

Hs 982

**Schwabenspiegel · Landfriede Rudolfs I. (1287) · Wiener Stadtrechtsbuch
· Wiener Privilegien**

G. Krafft / Z.C. v. Uffenbach Papier 260 Bl. 29.0 x 21.0 Wien 1446

Modere Follierung am unteren Blattrand (unter Einbeziehung der Schutzbl.); ältere, unvollständige moderne Paginierung: S. 1-87 = Bl. 27^r-70^r, S. 88-105 = Bl. 75^r-83^v, S. 106, 137-488 = Bl. 85^r-258^r (ab S. 88 wurden die Verso-Seiten mit gerader Zahl beginnen gezählt). Bl. 1 und 261 Schutzblätter aus Pergament. Bl. 2 (unbeschrieben) liegt lose ein zwischen Schutzblatt und Bl. 3. Unbeschrieben: Bl. 2, 19-26, 70^v-74^v, 158^v-159^v, 206^v-207^r, 258^v-260^v. Wasserzeichen (sämtlich sehr schlecht zu erkennen; starkes Papier und dünne Schöpfdrähte): A: Waage im Kreis (nicht bei PICCARD), E: Waage im Kreis (nicht bei PICCARD), F: Waage im Kreis, ähnl. PICCARD V,318 (1445; entspr. BRIQUET 2447, 1448-1470), A, E u. F: Bl. 3-24; B: Kreuz im Kreis = PICCARD I,105 (jedoch Bindedrähte wie I,104: 1442 bzw. 1450, 1451), B. 27-78, 98-200, 211, 216, 225, 230, 231; C: Waage im Kreis, ähnlich PICCARD I, 42 (1447) und I, 55 (1448); D: Waage im Kreis (nicht bei PICCARD), C u. D: Bl. 79, 206, 246, 249, 253, 257.

Lagen: (VI-1)²⁻¹⁴ + 5 VI⁷⁴ + VII⁸⁸ + 5 VI¹⁴⁸ + (VI-1)¹⁵⁹ + 3 VI¹⁹⁵ + IX²¹³ + 3 VI²⁴⁹ + (VI-1)²⁶⁰. Nach Bl. 14 fehlt ein Blatt ohne Textverlust, als Gegenstück zu Bl. 2; ein Blatt zwischen 156 u. 157 fehlt ohne Textverlust. Alte Lagenbezifferung mit lateinischen Zahlwörtern ab der 3. Lage (Bl. 2-26 nicht mitgezählt): 27^r *primus* bis 250^r *decimus nonus*, darunter Reste einer Lagenbezifferung in Zahlen: 1-3, 1-7, j-iiij Schriftraum 18.0-19.0 x 13.0-13.5 cm. 30-33 Zeilen. Ein Schreiber (Bastarda). Rubriziert (nicht vollständig ausgeführt). Bl. 79^{r/v} fehlende Überschriften von einer Hand des 16. Jhs. (= Georg Krafft?) zum Textinhalt hinzuerfunden (nicht aus einer zweiten Handschrift); Bl. 94^r Nota-Zeichen und Unterstreichung im Text: *die tugent von allen tugenden geet die posem mǖt wider stet* (Art. 268 *Von den tugenten die ain Richter an jm haben sol*); Bl. 258^r Marginalie von Hand des 16. Jhs.: *Scheffstraß*; Einträge von der Hand Z.C. v. Uffenbachs Bl. 27^r, 75^r, 77^r, 160^r.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel mit rot eingefärbtem Schafleder bezogen. VD: Mittelfeld in Streifenrahmen; darüber gelegte Rautung in Doppel- und Dreifachlinierung. HD: Mittelfeld diagonal geteilt mit Streifenrahmen. An den Schnittpunkten ehemals fünf Buchnägel (abgefallen); auf dem VD Beschläge der zwei Schließen mit Akanthusblattmotiv; hinten drei Nägel pro Lederschließe. In den Fälzen finden sich Pergamentstreifen aus einer hebräischen Bibel mit Mazora aus dem 12. Jh. Schutzblatt im VD und HD (Bl. 1 u. 261): Pergamentblätter aus derselben hebräischen Handschrift (briefl. Auskunft von Dr. Schwarz an Klebel).

Herkunft: 'Codex Uffenbachianus et Austriacus' (SENCKENBERG: *Visiones*, S. 97); aus Wien; Bl. 1^r Eintrag mit roter Tinte: *In diesem Buch seint Beschrieben Lehenrecht Kayserrecht Der Stadt Wien Recht sampt Andern etlichen Hantuesten. Freiheiten. kayserlichen. koniglichen vnd Furstlichen priuilegien So harnoch volgen*, weiter unten von derselben Hand: *Sum georgij krafft de Cronenbergk ciuis Franckophordiani Auctoritate imperiale publici Notarij Anno Salutis 1534 die 14 mensis Februarij.*; im VD Kupfer-Exlibris von Zacharias Conrad von Uffenbach (s. zu Hs 179) — vgl. *Bibliotheca Uffenbachiana mssta.* (1720), Tl. IV, col. 80-105 (Nr. XCIII) u. *Bibliotheca Uffenbachiana universalis.* Bd. III. 1730, S. 92 f., Nr. XCIII; im VD Bibliothekszettel der B.S.: "Hs. 982", darunter der Eintrag "Cod. Spec. Suev. XIII."; unten Rötelftstiftsignatur "Bibl. Senk. C. 20." Stempel-Signatur der B.S. auf dem Schutzblatt (Bl. 1^r) und Bl. 3^r: "MS No. 120".

Schreibsprache: bairisch-österreichisch (vgl. ECKHARDT: Schwabenspiegel. Kurzform I und II. 1974, S. 11 u. OPPITZ).

ADRIAN, S. 297 f.; HOMEYER S. 88, Nr. 400; OPPITZ, S. 513, Nr. 559; ROCKINGER X (1889), Nr. 121; VON LAßBERG (1840), Nr. 155; SENCKENBERG: Visiones diversae (1765), S. 97 f. (Codex XIV der Schwabenspiegel-Hss.); KARL AUGUST ECKHARDT: Die handschriftliche Grundlage für die Neuausgabe des Schwabenspiegels. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germ. Abt. 45 (1925), S. 50-64, hier S. 63; ERNST KLEBEL: Die älteste datierte Schwabenspiegelhandschrift und ihre Ableitungen. In: Akademie der Wissenschaft in Wien. Phil.-hist. Kl. 211, 6. Abh. (1930), S. 3-56, hier S. 14-16 (Beschreibung).

Vgl. zum Aufbau und Inhalt die Schwester-Hs. Wien, Cod. Vindob. 12688 = OPPITZ, Bd. 2, S. 849 f., Nr. 1529 (Gesamtregister, Lehnrecht, Würzburger Landfriede 1287, Landrecht, Wiener Rechte und Wiener Stadtrecht), ferner München BSB, Cgm 335 = OPPITZ, Bd. 2, S. 688, Nr. 1064 (in anderer Reihenfolge und abweichend).

1. 3^r-18^v **Register zum Lehnrecht, Landrecht und Wiener Recht**

3^r-6^r >Vermerckt die tafel der lehenrechten.< 1 Lehen rechten ... — 179 Von dem ennd der lehenrecht. 180 Von der saczung des landfrids von dem römischen künig Rudolffen zu Wirtzburg in dem concilio aufgesetzt.

6^r-12^v 181 Kaiserliche rechten. 182 Von gotes geschephe ... — 476 Ob ain ledig man bey ain ledigen weib ain kind oder mer hat vnd nymbt darnach ain eeweib.

12^v-18^v 477 Statrechten zu Wienn 478 Wie alle weissheit von Got kumbt ... — 916 Ain hanntuest vber die rechten in der schefstrass etc.

Vgl. ROCKINGER XV (1890), S. 30-32 (zum Register von Wien ÖNB, 12688, mit abweichender Artikelzählung: 175 = König Rudolfs Wirzburger Landfriede; indes. 974 Artikel).

2. 27^r-66^v [1-80] **Schwäbisches Lehnrecht (Kurzform Ic)**

>Lehen rechten.< Wer lehenrecht können wil der volge disem pûch vnd seiner lere des hat er ymmer wurde vnd ere vnd aller edeln leüten gunst. Der Römisch künig hebt den ersten herschilt ... — 66^r 148 >Das ain man seinem herren in dem aufgeben vnd emphahen der lehen nicht laihen soll.< Vnd ist ain man siech der lehen hat ... >Von dem ennd der lehenrecht.< Alle recht han ich ze ende gepracht die von lehenrecht sind ... das wir sein da geniessent da sich leib vnd sel schaident amen. etc.

148 Artikel. 27^r Eintrag von der Hand Uffenbachs: "Schwäbisch [gestrichen: Sachsisch] Lehn Recht Editum quidem, ast hoc volumine multo correctius legitur. Confer. edit. Burgermeisteri in seinem ersten theil seines Teutschen Corporis Juris publ. et privati edit. Ulm 1717. 4¹⁰ [Johann Stephan Bürgemeister von Deyzisau: Corpus juris publici et privati. 2 Tle.] p. 241 sq. Ordo quam capitum hic longe diversus, quod ex rubris patet, qualiter [?] vero Burgmeisteriana Editio plane caret."

179 Artikel bis Laßberg 157 u. 159. Zu 2. u. 4 vgl. HANS LENTZE: Die Kurzform des

Schwabenspiegels. Wien, Leipzig 1938 (= Akademie der Wissenschaften in Wien. Phil.-hist. Kl. Sitzungsberichte 217,3; Forschungen zu den deutschen Rechtsbüchern VI), hier S. 47 (Hs e³) u. S. 83 f. (Ordnung Ic; jedoch mit Sonderstellung); HANS PLANITZ, ANNA HEDWIG BENNA (Hrsg.) Der Schwabenspiegel. I. Landrecht. A. Kurzform. Graz, Köln 1954 (= Monumenta Germaniae historica. Rechtsbücher I) [nicht im Buchhandel erschienen; Ex. Rostock UB: NM 1100 M 815-30; München, Bibl. MGH, Sign. C qu. 140 (1)], zur Hs. S. XII (Ordnung Ic, Hs. e3); KARL AUGUST ECKHARDT (Hrsg.): Schwabenspiegel. Kurzform I und II. Editio altera. Aalen 1974 (= Bibliotheca rerum historicarum: Land- und Lehnrechtsbücher 4), S. 11 = Hs. Ke³. Vgl. OPPITZ Bd. I, S. 38, der sie zur Fassung X zählt.

3. 67^r-70^r [81-87] **Landfriede Rudolfs I. (Würzburg, 1287 März 24)**

180. >Von der satzung des lanntfrids von dem römischen kúnig Rûdolphen zu Wirtzburg in dem concilio aufgesetzt.< Dise satzung des landfrids haben wir Rûdolf ain römischer vnd ain merer des reichs ... gesetzt zu Wirtzburg ... Wir setzen vnd gepieten bey des reichs hulden, vnd mit der fürsten rat ... [Inc.] Welich sun sein vater von seinen pürgen oder von seim gût verstosset oder in prennet oder in raubet [a. R. von zeitgen. Hand: *de filio contra patrem*] ... — Diser lantfrid ward gemacht ... in dem concilio zu Wirtzburg an vnser frawen abend in der vasten stet da man zalt von Cristi gepurd tausent jar zwaihundert jar vnd siben vnd achtzig jare >Anno etc. 46.< [Datierung der Abschrift durch den Rubrikator/Schreiber]

Druck: MGH Leges (in folio) II (1837), S. 447-452; MGH Legum sectio IV: Constitutiones III (1904-1906), Nr. 390, S. 370-377; vgl. J.F. BÖHMER: Regesta imperii VI,1 (1898), Nr. 2070; s. auch die zur Hs 972, Nr. 8 genannten Ausgaben.

4. 75^r-158^r [88-282] **Schwäbisches Landrecht (Kurzform Ic)**

>181. Herre Got allmechtiger vater durch dein milte< gute beschueffest du den menschen zu driualtiger wirdigkait. Die erst daz er nach dir gepildet ist ... — >576. Ob ain ledig man bey ainem ledigen weib ain kind oder mer hat vnd nymbt darnach ain eeweib.< Hat ain ledig man bey ainem ledigen weib ain kind ... oder bey nunnen die orden in clostern habent so ist es dasselb recht. >Amen.<

Art. 181-567. Bl. 99^{r/v} nachträglich vom selben Schreiber nachgetragen; ein Blatt der Vorlage beim Abschreiben überschlagen, daher auch Fehlen der Überschriften — von einer Hand des 16. Jhs. frei ergänzt; Bl. 98^v unten Verweis: *seinen brief verte folium cum tale signo ##*. Nach Ende von Artikel 195 ein Einfügungszeichen (+). 75^r von der Hand Uffenbachs: "KEYSERLICH RECHTE (vid. indic. hinc vol. praeter [?] cap. 181:) Compilatio vetus iurium auctore anonymo. Sequitur jus potissime Suevicum SchwabenSpiegel ...". Bl. 77^r "Sumta haec et nonnulla alia ex Spec. Saxonico vid. Edit. noviss. Burgemeisteriana. Part. I. des Teutschen Corp. Juris p. 7. seq."

In 395 Artikeln (Vorrede = 181), gez. 182-576. Bis Laßberg Art. 377.I.

5. 160^r-206^r; 208^r-214^v [286-395] **Wiener Stadtrechtsbuch**

>577. Statrechten zu Wienn. Got vater allmechtiger seit du die welt beschaffen< hast zu lob deinem namen vnd daraus hast erwelt kristenliche geslechte ... >578. Wie alle weishait von Got kümbt.< Alle weishait ist kómen von got vnd ist in got vnd was ye mit got ... 205^v >705. [SCHUSTER, Art. 120] *Wer purkreht oder perkrecht kauft der sol das emphahen nit [!] rechten tegen von dem gruntherren oder purkherren.< Wer ain purkreht oder ain perkrecht chaufft ... 206^r So sol er doch dem mann genedig mit der pusse sein. [auf Bl. 206^r nur sechs Zeilen beschrieben, 206^v-207^r vacant] 208^r >706. [SCHUSTER, Art. 130] *Von übertzymern.< Uberczymmert ain man den andern ... — >734. Wer kamer gût auf ainen wechsl führt vnd des beraubt wird.< Füret ain man chamer gût auf ain wechsl ... a[1]so das er damit tû als sein gnad finde.**

Bl. 160^r von der Hand Uffenbachs: "IV." und "Vorrede".

158 Artikel. Ausgaben: ADRIAN RAUCH: Rerum Austriacarum Scriptorum. Bd. III. Wien 1794, S. 144-258 (Nr. XLIV: Ex Codice Prandaviano); HEINRICH MARIA SCHUSTER: Das Wiener Stadtrechts- oder Weichbildbuch. Wien 1873, S. 45-134 (mit Berücksichtigung der Gießner Hs. unter der Sigle Ea), S.

12, 18, 19; vgl. OPPITZ, Bd. I, S. 59 und ULRICH-DIETER OPPITZ: 'Wiener Stadtrechtsbuch'. In: ²VL 10, Sp. 1039-1042 (Nr. 6: Hs. Ea).

6. 214^v-218^v [395-403] **Landrechtsartikel**

>735. *Von heytrat.< Do der allmechtig got Adamen vnd Euen beschüff da het er sew also beschaffen ... – Geleit er aber bei ir fürdas [!] er sein innen wirt er mag sich nimmer von ir geschaiden.*

Direkt anschließend an Nr. 5. LABBERG, Art. 377 II; gezählt als Artikel 735.

7. 219^f-232^f [404-430] **Herzog Albrecht II. von Österreich: Privilegienbestätigung (1340 Juli 24)**

>736. *Ain bestettung von herczog Albrechten vber die rechten zu Wienn.< Wir Albrecht von gots gnaden herczog in Osterreich ... wir vergehen vnd tun kund ... das für vns kamen vnser getrewen der burgermaister Chunnradt der Wiltwercher der rat vnd die purger zu Wienn vnd paten ... das wir in ir statrecht als hernach von wart zu wart geschriben stet verschreiben vnd bestetten ... – der ist geben zu Wien anno domini etc. M^o ccc^o xl^o.*

Gezählt als Artikel 736-824. Druck: J[OHANN] A[DOLPH] TOMASCHEK: Die Rechte und Freiheiten der Stadt Wien I. Wien 1877 (= Geschichts-Quellen der Stadt Wien. Hrsg. von KARL WEISS. Abt. I. Bd. I), Nr. 37. PETER CSENDES: Die Rechtsquellen der Stadt Wien. Wien 1986 (= Fontes rerum Austriacarum. Abt. 3: Fontes iuris 9), Nr. 20, S. 107-125. Vgl. KARL UHLIRZ: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien II. Abt. Bd. I. Wien 1898, Nr. 221; RUDOLF GEYER: Die mittelalterlichen Stadtrechte Wiens. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 58 (1950), S. 589-613, hier S. 600, Artikelübersicht S. 605-509.

8. 232^v-233^v [437-439] **Ratsentscheide**

>825. *Wie man haimbstewr jnner jarffrist süchen sol.< Da von Kristi gepürd warn ergangen drewczehenhundert jar darnach in dem ains vnd funfczigisten jar des Eritags vor mituasten, da geuiel in dem rat mit frag vnd mit vrtail ... 233^f So hat in vnser herre der herczog in dicz vnser grossen statpuch haissen schreiben ... drewczehenhundert jar darnach in dem drewvndfünfczigisten jar des phincztags in der andern wochen nach Ostern ... – gen den diren auch an alle gnad etc.*

Ratsentscheide von 1351 bis 1356; gezählt als Nr. 825-829. Druck: TOMASCHEK, Nr. 43 (Ratsbeschluß über die Heimsteuer, 22. März 1351); Nr. 49 (Über die 'Sonntagsknechte', 11. Apr. 1353); Nr. 52 (Über den Glasverkauf, 27. Mai 1354); Nr. 63 (Über den Wachsverkauf, 27. August 1360); Nr. 54 (Über die Aufnahme von Dienern, 18. Nov. 1356).

9. 233^v-240^f [439-452] **Albrecht I.: Stadtrecht für Wien (1296 Februar 12)**

>830. *Ain bestettung von hertzog Albrechten vber die alten rechten der stat zu Wienn.< Wir Albrecht von Gots genaden hertzog zu Osterreich ... Wann die gemain vnser lieben getrewen reicher vnd armer der purger zu Wienn ... 234^f ... vnd besteten in alle dew recht vnd die güten gewonhait die dewselb stat zu Wienn her bracht hat ... – Diser brief ist gewen zu*

Wienn mit maister Otten hand von Medling vnsers obristen schreiber ... tausend jar zwai hundert iar vnd in dem sechs vnd newnczigisten jar an dem suntag in der vasten als man singt das ambt Inuocauit etc.

Am Rand von zeitgenössischer Hand: Jörg. Gezählt als Nr. 830-864. Druck: SENCKENBERG: Visiones 1765, S. 283-296 (nicht nach dieser Hs.); TOMASCHEK, Nr. 23; ERNST FREIH. V. SCHWIND, ADOLPH DOPSCH (Hrsg.): Ausgewählte Urkunden zur Verfassungs-Geschichte der deutsch-österreichischen Erblande im Mittelalter. Innsbruck 1895, Nr. 77, S. 148-156; CSENDES, Nr. 17, S. 94-104; UHLIRZ: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Abt. II, Bd. I., Nr. 22.

10. 240^f [452] **Ratsentscheid (Verkauf der Tuchbereiter und Lodenwirker, 1357 April 25)**

>865. Von dem stand der tuchberaiter vnd lodwürcher.< In dem syben vnd fünfczigisten jare des nagsten Eritages [Dienstag] vor sant Philipps vnd sand Jacobs tag ist vor dem rat der stat zu Wienn mit frag vnd mit vrtail veruoligt ... — zu ainem ewigen sacz zupeleiben etc.

Druck: TOMASCHEK, Nr. 55.

11. 240^v-242^v [453-457] **Friedrich II.: Handfeste zur Reichsunmittelbarkeit (1237 April)**

>866. Ain hanntvest von kayser Fridreichen das er die stat in des reichs gewalt nymbt.< In dem namen der heiligen vnd vngetailten dryualigkait. Wir Fridreich von gottes gnaden römischer kaiser ... Das wir betrachten wie getreulich vnd andechtighlich vnser purger zu Wienn ... vnd erheben 241^f die egenant stat vnd die purg ... vnd haben sy genomen in vnser vnd des reichs gewalt ... — Hadmer zu Sunnberg vnd ander erber leüt genüg.

Undatiert. Gezählt als Art. 866-879. Abdruck: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fasc. IV, Nr. I, S. 433-442; TOMASCHEK, Nr. 7; CSENDES Nr. 6, S. 43-47; vgl. J.F. BÖHMER: Regesta Imperii. V, 1. 1881-1882, Nr. 2237; GEYER, S. 610-613 (Tabelle).

12. 242^f-246^v [457-463] **Rudolf I.: Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit (1278 Juni 24)**

>880. Ain hanntuest das Wienn ain Reichstat ist.< Wir Rudolff von gots gnaden künig zu Rom ... Das wir betrachten wie getrewlich vnd andechtlicheich vnser burger zu Wienn ... — vnd halb zu raihen vnsern egenanten purgern zu Wien.

Undatiert. Subscriptio fehlt; gezählt als Art. 880-909. Abdruck: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fasc. IV, Nr. II, S. 443-460; TOMASCHEK; Nr. 17; CSENDES, Nr. 13, S. 82-90; vgl. J.F. BÖHMER: Regesta Imperii. VI, 1. 1898, Nr. 974.

13. 246^v-247^f [465-466] **Friedrich I. von Österreich: Handfeste zum Recht der Kaufleute (1312 September 8)**

>910. Hanntuest vber der kaufleüt recht vnd jrer wag.< Wir Fridreich von gots gnaden hertzog zu Österreich ... tün kund allen leüten ... Das wir zu vnsern lieben getrewen purgern kramern vnd kauflewten zu Wienn ... habe die besunder gnade das wir si behalten wollen an irer rechten guten gewanheit ... — geben zu Wienn ... drewzehenhundert jar darnach in dem zweliften jar an vnser frawntag als sy geporn ward.

Gezählt als Art. 910. Abdruck: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fas. IV, Nr. III, S. 461-463; TOMASCHEK, Nr. 26; CSENDES, Nr. 18, S. 104-106.

14. 247^v [467] **Albrecht III. u. Leopold III.: Handfeste für die Kaufleute (1369 April 28)**

>911. *Hanntuest vber die gewöndlich strass der kauffleüt.< Wir Albrecht vnd Leopolt gepruder von Gots gnaden hertzogen zu Österreich ... — Geben zu Wienn an Sambstag vor sand Philips vnd sand Jacobs tag nach Cristi gepurd xiiij^c jar darnach in dem lxxviii jar.*

Drucke: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fas. IV, Nr. IV, S. 464 f.; TOMASCHEK, Nr. 80; Vidimus des Abtes Martin vom Schottenkloster, 1444 (?) Oktober 13.

15. 247^v-249^v [467-471] **Karl IV., Rudolf IV. , Albrecht III. und Leopold III. von Österreich: Erbschaftsvertrag (1364 Februar 10)**

>902. [!] >Ain gemechtbrief von dem kaiser vnd dem künig zu Behem ainstails vnd den von Österreich des andern vmb lannd.< Wir Karl von Gots gnaden römischer kaiser ... Wir Wentzla ... künig zu Behem ... und wir Johans ... Marggraf zu Merhern ... vnd wir Rudolff Albrecht vnd Leopolt geprüder ... hertzogen zu Osterreich ... vnd wir Margreth von Österreich ... vergehen offennlich ... — vnd der brief ist gewen worden zu Prünn nach Cristi gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem virvndsechczigisten jar an der heiligen junkfrawn tag sand Scolastice vnsers kaiser Karls reichs in dem virczehenden jar vnd des chaiser tumbs vmb den neunten.

Druck: SCHWIND/DOPSCH, Nr. 114, S. 226-229.

16. 250^r-251^v [472-475] **Herzog Albrecht I. verleiht Wien ein Niederlagsrecht (1281 Juli 24)**

>913. *Von der nider leg der kauffleüt.< In dem nomen der heiligen ... Wir Albrecht von Gotes gnaden graf von Haberspurg ... verweser über Osterreich ... vnd wurden enain vmb ain niderlag das die zu Wienn in des reichs haubt stat in Österreich wurde ... — Dise sach die ist geschehen zu Wienn da von Cristi gepurd ist gewesen M jar cc jar lxxxj jar an sand Jacobs abend.*

Druck: TOMASCHEK, Nr. 19; SCHWIND/DOPSCH, Nr. 64, S. 126-129; CSENDES, Nr. 14, S. 90-93.

17. 251^v-254^r [475-480] **Rudolf IV.: Handfeste über Ungeld (1359 März 21)**

>914. *Von dem vngelt ain hanntuest.< Wir Rudolf von Gotes gnaden hertzog in Österreich ... tun kund das wir ... überain kömen sein das wir dicz gegenwürtig newnvndfünftzigisten jars sy überheben wellenn vnsere munss ... — Diser brief ist geben zu Wienn an dem nagsten phincztag vor vnsere frawntag zu der kundung nach Cristi gepurd M ccc jar darnach in dem lix jar.*

Zehnt auf Wein, Met und Bier als Ungeld. Druck: TOMASCHEK, Nr. 58; vgl. UHLIRZ: Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Abt. II, Bd. I, Nr. 529.

18. 254^r-256^v [480-485] **Rudolf IV.: Verbot aller Zechen und Einigungen (1364 August**

28)

>915. *Ain hantuest das all ainigung vnd gesellschaft vnd auch ir aufsecz so si vnder in gemacht haben ab sullen sein vnd von den fleischakchern die recht.< Wir Rüdolf der vird von gotes [gnaden] hertzog zu Österreich ... Dar umb sein ... der burgermaister der inner vnd der ausser rat vnd die gemain der burger vnser stat zu Wienn an vns pracht ... — der geben ist vor Ried ze veld vnter vnserm her ... xiij^c jar darnach in dem vir vnd sechzigistenn jar ... an sand Augustins tag.*

Druck: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fasc. IV, Nr. V, S. 465-474; TOMASCHEK, Nr. 68.

19. 256^v-258^r [485-488] **Albrecht III.: Handfeste über die Rechte in der Schiffstraße (1379 März 21)**

>916. *Ain hanntuest über die rechten in der schefstrass.< Wir Albrecht von Gots gnaden hertzog zu Österreich ... bekenn ... das für vns kömen sind ... der ammann, dew burger vnd dew lext gemainlich gesessen in der schefstrass vnd ze Erburg [Erdberg] ... — der geben ist zu Wienn an montag nach dem suntag als man singt Letare in der vasten. Nach Crist gepurd xiij^c jar darnach in dem lxxix jare.*

Abdruck: SENCKENBERG: Selecta iuris IV, Fas. IV, Nr. VI, S. 475-480; TOMASCHEK, Nr. 94.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 28.8.2006